

Strukturdaten

Dokumenteigenschaften	
Datenbank	X:\CERT\02 A Zertifizierungs-Projekte\5067 - Klinik am Park KTQ 2015\XML\Prisma Klinik am Park_SB_201_impotiert.sbw
Selbstbewertung	SB2015
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 09.06.2015 14:22. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen an diesem Dokument werden nicht in die Datenbasis übernommen.

Inhaltsverzeichnis:

Strukturdaten der Einrichtung	4
A Allgemeine Merkmale	5
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	5
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	7
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	7
A-2.2 Indikationsbereiche	7
A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	7
A-2.2.2 Gefäßkrankheiten	8
A-2.2.3 Herz- und Kreislauferkrankungen	9
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung.....	11
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	11
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	12
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	12
B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	12
B-2.1.2 Gefäßkrankheiten	12
B-2.1.3 Herz- und Kreislauferkrankungen	13
C Personalbereitstellung	14
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	14
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen.....	14
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?.....	15
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	16
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	16
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten.....	16
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	16
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten...	17
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen.....	17
C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	17
C-2.2 Gefäßkrankheiten	17
C-2.3 Herz- und Kreislauferkrankungen	18
D Ausstattung	19
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	19
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	19
D-2.1 Anzahl der Betten	19
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen.....	19
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	19
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	19
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	20
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen	22
D-3.1 Notfallausstattung	22
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik.....	22
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	22
E Qualitätsmanagement.....	23

Strukturdaten der Einrichtung

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

260592814

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Prisma Klinik am Park

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Berliner Str. 9
59505 Bad Sassendorf
02921-5030
02921-503760
post@klinik-am-park.de
www.klinik-am-park.de

A-1.2.3 Telefon

02921/5030-720

A-1.2.4 Fax

02921/503760-760

A-1.2.5 E-Mail

post@klinik-am.park.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.klinik-am-park.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Prisma Klinik am Park GmbH

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Dipl.Vw. Hartwig Barthold

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Peter Ch. Brünung FA Orthopädie, Phys./Rehabilitative Medizin

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Frauke Balsters Prokuristin

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Uwe Bigge Pflegedienstleiter

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Chefarzt Innere Medizin, Naturheilverfahren Dr. med. Klaus Bosch

OA Orthopädie Oliver Deimel

Küchenleitung Oliver Neumann

Therapieleitung Kirsten Houben

Psychologin Anne Sacher

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

Deutsche Rentenversicherung Rheinland 5,3 %

AOK Rheinland 14,9 %

BKK 7,9 %

IKK 22,6 %

TKK 14,3 %

Deutsche Rentenversicherung/ Knappschaft Bochum 3,4 %

neu: BEK 7,6 %

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Die Klinik ist ausschließlich zur Rehabilitation zugelassen

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

Keine Zulassung

physiotherapeutisch

ergotherapeutisch

logopädisch

- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Ärztekammer Westfalen Lippe
KG/Ergotherapeutische Schule Lippstadt
Krankenpflegeschule Klinikum Soest
Börde Schule
Kloster Bestwig

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche? Orthopädie, Innere Medizin, Physikalische Therapie ist in Einzelabsprache zur vollständige Ausbildung zum Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Herr Schulte, genehmigt.

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Gefäßkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

3308

A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)
385 insgesamt, orthopädisch 364

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)
2709 insgesamt, orthopädisch 2347

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)
0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)
0

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)
1

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)
0

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige
Keine Angaben möglich

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)
0

A-2.2.2 Gefäßkrankheiten

A-2.2.2.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

A-2.2.2.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

0

A-2.2.2.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

0

A-2.2.2.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

A-2.2.2.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

0

A-2.2.2.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

0

A-2.2.2.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

A-2.2.3 Herz- und Kreislauferkrankungen

A-2.2.3.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

...möglich

...nicht möglich

A-2.2.3.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

160

A-2.2.3.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

320

A-2.2.3.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

A-2.2.3.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

0

A-2.2.3.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

0

A-2.2.3.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Orthopädische und traumatologische Erkrankungen

- Funktionseinschränkung nach endoprothetischer Versorgung, insbesondere bei Gelenkarthrosen von Hüft-, Knie- und Schultergelenken
- Unfallfolgen nach gedeckten und offenen Verletzungen des Bewegungsapparates auch nach Amputationen von Extremitäten
- Zustand nach Wirbelsäulen-, und Bandscheibenoperationen
- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
- Statisch-funktionelle Störungen der Wirbelsäule
- Zustand nach entzündlichen Wirbelsäulenveränderungen
- Angeborene Wirbelsäulenveränderungen / Wachstumsstörungen
- Knochenstoffwechselstörungen
- Erkrankungen des Weichteilapparates
- Chronische Schmerzzustände, z. B. bei Fibromyalgie (chronische Schmerzkrankheit)
- Psychosomatische Folgeerkrankungen

Internistische und begleitende neurologisch Erkrankungen

- Zustand nach Infarkten und Operationen am Herzen (PTCA, Bypass, Stent, Schrittmacher)
- Bzw. an arteriellen und venösen Gefäßen
- Herzrhythmusst, KHK ohne Notwendigkeit intensivmedizinischkardiologischer Betreuung
- Hypertone unterschiedlicher Ätiologie
- Hypotone Kreislaufregulationsstörungen

Schwerpunkte

- Osteoporose
- Stationäre Frührehabilitation bei Ober- und Unterschenkelamputierten

Nebendiagnosen

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen, Neurologische Erkrankungen, Hypertonie und hypertensive Herzkrankheit, Diabetes mellitus und Spätformen (diabetisches Fußsyndrom...), paVK, Bypass-Operationen, psychosomatische Begleiterkrankungen, chronische Schmerzkrankheit, sogenanntes Fibromyalgiesyndrom

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Differenzierte Krankengymnastik Einzel- und in Gruppen mit neurophysiologischen Techniken, Rückenschule, MTT, moderne physikalische Therapie, Ergometertraining, Lauftraining, Gehtraining, spezielle Betreuung für Amputierte, Osteoporosegruppen, Ergotherapie, psychologische Therapien,

Gesundheitsbildung, Ernährungsberatung, Phytotherapie, Neuraltherapie und Akkupunktur unter fachärztlicher Anleitung, Orthopädie und Schuhorthopädietechnik. Es stehen medizinische Funktionsräume, diverse Seminar- und Therapieräume, Schwimmbecken, Sauna, Kneippstrecke, Gymnastikräume, Ergometerraum, Fitnessraum, Entspannungsraum, Lehrküche, Therapiegarten.

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Phytotherapie, Akupunktur, Dialyse, Naturheilverfahren

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.klinik-am-park.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M17	736	siebenhundertsechsdreißig
2	M16	785	siebenhundertfünfundachtzig
3	M19	24	vierundzwanzig
4	M05	3	drei
5	M06	4	vier

B-2.1.2 Gefäßkrankheiten

B-2.1.2 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

B-2.1.3 Herz- und Kreislauferkrankungen

B-2.1.3 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I25	98	achtundneunzig
2	I21	34	vierunddreißig
3	I73	10	zehn
4	I70	13	dreizehn
5	I71	5	fünf

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

2 CÄ, 1 OA, 6,5 Ä

C-1.1.2 Pflegedienst

10,5 KS, 5,5 AH, 1,5 HelferIn

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

1 Psychologin

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

C-1.1.5 Sozialdienst

0,5 Sozialpädagogin

C-1.1.6 Physiotherapie

10 PT

C-1.1.7 Sporttherapie

0,5 Gymnastiklehrer

C-1.1.8 Ergotherapie

2,0 ET

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. MasseurIn, Med. Bademeister)

3

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

0

C-1.1.12 Diätischer Dienst

1 Diätassistent

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

1/2 MTA

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

3 Mitarbeiter

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

1 KL, 1 Koch, 3 Azubis, 4,5 Küchenhelfer, 7,5 Servicekräfte

C-1.1.16 Technischer Dienst

2,5 Hausmeister

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

1 VL, 4,5 Mitarbeiter, 2,5 Rezeptionsangestellte, 3 Azubis

z.B. Musiktherapie

0,5

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
1	Pflegedienst: 1 PDL, 2 Mentoren, 1 Rettungsassistent	4
2	Ärztlicher Dienst: Facharzt für Orthopädie, 2 Fachärzte Innere Medizin, 1 Facharzt Naturheilverfahren, 2 Fachärzte Physikalische Therapie und Rehabilitation, 1 Facharzt Allgemeinmedizin	6
3	Therapie: PNF, E-TEchnik, KG-	11

Strukturdaten Prisma Klinik am Park

	Gerät, Lymphdrainage	
4	Verwaltung: Ausbilderin, Fachwirtin, Bilanzbuchhalterin	3
5	Küche: Diätkoch	1

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

96,5%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

1,5%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

1,5%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

4,5%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

60%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

2,4%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

99%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

8

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

3

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

4

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

C-2.2 Gefäßkrankheiten

C-2.2.1 Gesamtzahl der Ärzte

3

C-2.2.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.2.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.2.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.2.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.2.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

C-2.3 Herz- und Kreislauferkrankungen

C-2.3.1 Gesamtzahl der Ärzte

3

C-2.3.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.3.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.3.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.3.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.3.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Nuklearmedizin, MRT, Neurochirurgie, Urologie, Neurologie, Chirurgie, Kardiologie, Dialyse, Nervenärztliche Mitbehandlung, Logopädie, Orthopädietechnik. Orthopieschuhtechnik.
Akutmedizin: Orthopädie, Unfallchirurgie, Innere Medizin etc.

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

190

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**
 Nein 177

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	178
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	12
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 66

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 80

D-2.5.1 Schwimmbad

Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 80

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

Medizinische Trainingstherapie Aktivraum, Wellness Bereich mit Sauna, Hydrojet und Infrarotkabine

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfalleinrichtung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Im Außenbereich befindet sich ein Therapiegarten.

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja **Welches?**

Nein KTQ Intralean Intranet

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein RAL, Transparente Klinik- Med-Führer Orthopädie/Unfallchirurgie 2008/2014
KTQ 2009/ 2012
Familienfreundliches Unternehmen 2011/2013

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja **Welche?**

Nein St. Elisabeth- Hospital Herten
St. Josef- Hospital Bochum
Alfried-Krupp Krankenhaus Essen-Rüttenscheid
Inoges AG